

Geburtstage

5.4. Renate Weigel
6.4. August Paul Lohr
12.4. Kathleen Kalich
18.4. Hartmut Schubert
19.4. Isolde Koban
21.4. Dieter Reimann

5.5. Gerd Unger
6.5. Burkhard Mitschke
11.5. Frieda Lohr
11.5. Ingrun Latzel
16.5. Johannes Weigel
19.5. Karsten Wagner (40)
19.5. Moritz-Gustav Piffczyk
20.5. Lukas Mitschke
22.5. Albrecht Katscher
28.5. Thomas Stache



Evangelische Brüdergemeinde Kleinwelka www.bruedergemeine-kleinwelka.de

Pfarramt

Pfr. Br. Johannes Weigel
Zinzendorfplatz 5
02625 Bautzen

Tel.: 035935-20819

Sprechstunde:
Do 9.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

E-Mail: pfarramt@bruedergemeine-kleinwelka.de

Kirchenrechneramt

Frau Annett Tittel
Zinzendorfplatz 5
02625 Bautzen

Tel.: 035935-20038

Öffnungszeiten:
Di und Fr 9.00 – 11.00 Uhr

E-Mail: vorsteheramt@bruedergemeine-kleinwelka.de

Bankverbindung: Ev. Brüdergemeinde Kleinwelka

IBAN: DE69 8555 0000 1000 0096 17

BIC: SOLADES1BAT Kreissparkasse Bautzen



EVANGELISCHE BRÜDERGEMEINE KLEINWELKA

GEMEINDEBRIEF APRIL / MAI 2024



Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt. 1. Petr. 3, 15

Liebe Gemeinde, liebe Brüder und Schwestern, liebe Freunde, wer Hoffnung hat, hat keine Angst vor dem Morgen, denn er weiß: es ist eben nicht sinnlos und alles zu spät – denn unser Herr kommt. Wir Christen haben Hoffnung. Nur leider bekommt das oft niemand mit. In der Anfechtung sollen Christen Hoffnung verbreiten. Vielleicht haben wir das zu wenig gemacht, weil wir zu angepasst oder zu träge waren. Dann passt folgendes Zitat von A. Schlatter: Er rät, „dass wir nicht nur von Glauben reden, sondern glauben, nicht nur von der Liebe reden, sondern lieben, nicht nur auf die Erscheinung Jesu in Herrlichkeit hoffen, sondern ihm gehorchen“. Vielleicht bieten wir anderen so einen Anlass, um zu spüren, dass bei uns etwas anders ist. Und es ergibt sich dadurch mitten im Alltag ein Gespräch über unseren Glauben. Wir leben in der Hoffnungsgewissheit, dass Jesus kommt und schon da ist – mitten in unserem Leben.

Frohe Ostern wünscht Ihnen/Euch Ihr/Euer Br. Johannes Weigel

Aus Pfarramt und Ältestenrat

Im Gemeinrat im März hat Br. Domschke von der jährlichen Konferenz der deutschen Brüdergemeinen in Herrnhut berichtet. Da die Anzahl der hauptamtlichen Gemeinhelfer/-innen in den kommenden Jahren voraussichtlich stark zurückgeht, hat die Konferenz schon vor einem Jahr eine Arbeitsgruppe für die Planung einer Strukturreform eingesetzt. Die Gruppe hat nun ein Vier-Regionen-Modell für die zukünftige Zuordnung der Gemeinden zu Regionen vorgestellt. Die Gemeinhelfer sollen dann zukünftig zusätzlich zum ortsgebundenen Dienst auch Dienste in der Region mit übernehmen. Außerdem sollen sie ehrenamtliche pastorale Mitarbeiter/-innen finden, zurüsten und begleiten. Die Deutsche Konferenz hat im März dieses Modell diskutiert, verbessert und als Vorlage für die nächste Synode beschlossen.

Was die Brüdergemeinde in Kleinwelka betrifft, bestätigte die Direktion, dass sie die bisherige 50 % - Stelle erhalten und wieder neu besetzen will. Das erfordert aber noch Geduld.

Beim Gemeinrat haben wir Schw. Riecke mit großem Dank aus ihrem Amt als Synodale verabschiedet. Und am Palmsonntag wurde Br. Domschke bei der Versammlung als unser neuer Synodaler begrüßt und bestätigt. Unsere besondere Predigtreihe zum Thema Versöhnung geht noch bis Ende Mai. Am 28.04. wird Br. Martin Theile predigen und zum Abschluss dann am 26.05. Schw. Benigna Carstens.

Schließlich ging es um unseren Gottesacker, auf dem ein paar Grabschilder auf besondere Gräber hinweisen. Da es nicht leicht ist, Kriterien für die Auswahl besonderer Gräber festzulegen, soll dazu eine Arbeitsgruppe gebildet werden. Diese soll hervorhebenswerte historische Persönlichkeiten benennen und auch die beste Methode für die Beschilderung herausfinden.

Wer das Interesse und die Zeit dafür hat, kann sich gerne bei Frau Tittel oder mir melden.

Br. J. Weigel

Aus der Gemeinde

Männer unter sich

Das nächste Treffen der „Männer unter sich“ findet am Freitag, dem **26.04.** um **19.30** Uhr statt. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Seniorenkaffee

Unsere Senioren sind mittwochs am **17.04.** und am **15.05.** jeweils um **9.30** Uhr zum Kaffeetrinken mit Programm von Gabriele Friedland ins Pfarrhaus eingeladen.

Fürbittkreis

Br. Weigel ist nun Ansprechpartner für unseren Fürbittkreis. Wer beim abendlichen Gebet um **18.00** Uhr mitbeten will, kann sich gerne an mich wenden. Es besteht auch die Möglichkeit, Fürbitteanliegen einzureichen.

Glaubensgesprächskreis

Die nächsten Abende des Gesprächskreises sind an den Donnerstagen, dem **18.04.** und dem **23.05.** jeweils um **19.30** Uhr im Pfarrhaus. Interessenten sind herzlich willkommen!

Israel-Filmabend

Am Freitag, dem **12. April** um **19.00** Uhr werden wir im Kirchsaal einen besonderen Film über Israel präsentieren. Damit wollen wir auch das Positive in der 75-jährigen Geschichte des Staates Israel zeigen. Der Film wird vom Verein der Israelfreunde Sachsens bereitgestellt. Herr Hänsch vom Verein gibt uns eine Einführung und beantwortet hinterher eventuelle Fragen. Für Getränke wird gesorgt. Der Eintritt ist frei – es wird dafür eine Spende erbeten. Herzliche Einladung!

Trauernachricht

Am 20. Februar ist Br. Jürgen Weiler heimgegangen. Sein Begräbnis auf unserem Gottesacker war am 26. Februar. Die Kameraden der Feuerwehr gaben ihm auch die letzte Ehre. Wir denken an seine Frau und die Angehörigen im Gebet.

Christi Himmelfahrt

Das Himmelfahrtsfest wollen wir in diesem Jahr wieder mit einem Regionalgottesdienst in Bautzen – St. Michael feiern. Um **10.00** Uhr beginnen wir dort gemeinsam mit unseren landeskirchlichen Nachbargemeinden St. Michael, Neschwitz und Bautzen – Gesundbrunnen den Gottesdienst. Anschließend wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Pfingstversammlungen

Am Pfingstamstag feiern wir um **18.00** Uhr einen ökumenischen Gottesdienst im Bildungsgut Schmochtitz St. Benno.

Am Sonntag haben wir um **9.30** Uhr eine Predigtversammlung mit Abendmahl in unserem Kirchsaal.

Und am Montag treffen wir uns wieder um **10.30** Uhr zum Pfingstpicknick auf der Terrasse im Pfarrgarten.

Aus der Unität

Ordination von Schw. Kerstin Hartmann

Am Sonntag, dem **14.04.** wird in Ebersdorf Schw. Kerstin Hartmann aus Kleinwelka zu einer Diakona der Brüder-Unität ordiniert. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihr für ihren Dienst den Segen Gottes.

Deutsche Konferenz 2024

Vom 15. bis zum 17. März tagte die Konferenz der Brüdergemeinen in Deutschland in diesem Jahr wieder in Herrnhut im Tagungshaus Komenský. Delegierte unserer Gemeinde waren Bruder Weigel und Bruder Domschke. Die etwa 40 Teilnehmenden befassten sich vor allem mit der Auswertung der Arbeitsergebnisse der vor einem Jahr eingesetzten AG Zukunftsentwicklung der Brüdergemeine. So konnte der geplante Synodalantrag mit einem 4-Regionenmodell auf den Weg gebracht werden. Außerdem wurde ein neuer Vorstand gewählt. Auch Gespräche und gemeinsames Singen und Beten kamen nicht zu kurz.

Br. B. Domschke

Urlaub und Abwesenheit

Frau Tittel hat am **10.05.** und vom **28. – 31.05.** Urlaub.

Br. Weigel hat vom **02.04. – 07.04.** Urlaub. Die Vertretung hat dann Br. Kreusel aus Herrnhut. Die erste Kontaktperson ist Br. Domschke.

Kollekten und Spenden 01–02/24

Für die eigene Gemeinde	219,50 €
Für Bläser	100,-- €
Für Projekte der EBU	35,30 €
Für HMH	94,-- €
Für andere Projekte	55,50 €
Lichterfest 2023	1.714,03 €
Ostergabe	300,-- €

Herzlichen Dank für alle Spenden und Kollekten!

Gut zu wissen – das brüderische Begriffslexikon

Mitgliedschaft in der Herrnhuter Brüdergemeine

Die Herrnhuter Brüdergemeine ist als Freikirche organisiert und auch die Mitgliedschaft ist daher freiwillig. Begründet wird eine Mitgliedschaft, wie in jeder christlichen Kirche, durch die Taufe auf den dreieinigen Gott. Wir stehen damit in ökumenischer Eintracht mit der weltweiten Christenheit. Die Brüdergemeine praktiziert die Kindertaufe, also von Nichtmündigen, da wir der Auffassung sind, dass Gottes Gnade unserem Glauben und Bekennen vorausgeht und wir von Ihm angenommen sind und die Taufe uns diese Zusage der Gotteskindschaft vermittelt. Deshalb gibt es in der Brüdergemeine auch die Konfirmation nach einem Konfirmandenunterricht mit 14 Jahren, der Religionsmündigkeit in Deutschland. Dadurch wird man auch zum Abendmahl zugelassen. Ebenso wird mit der Volljährigkeit eine Mitgliedschaftsbestätigung erbeten. Dann ist man auch wahlberechtigt in Ämter der Gemeinde und wird Gemein-Beitragspflichtig. Wer aus einer anderen Kirche Mitglied in der evangelischen Brüderunität werden möchte, kann um Aufnahme in die Gemeinde bitten.

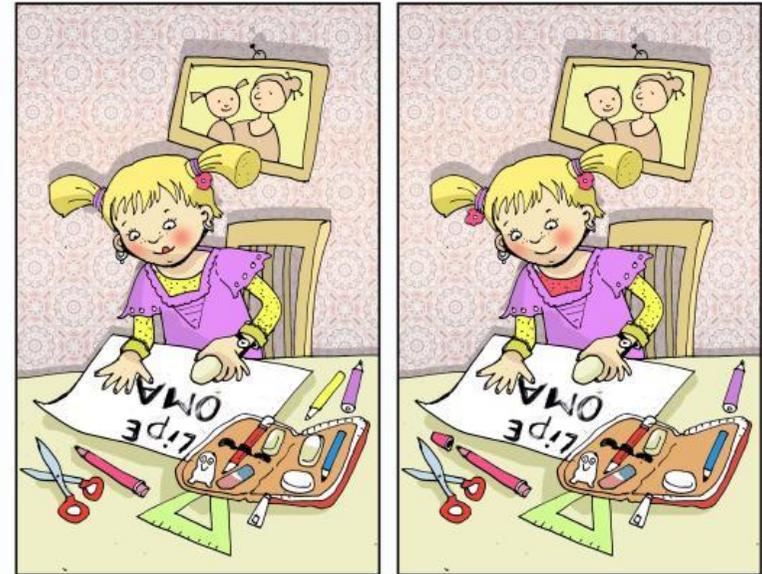
Bei Mitgliedern der ev. Landeskirche muss man aus dieser dann nicht austreten, sondern kann als Doppelmitglied in beiden Kirchen Mitglied sein. Eine Aufnahme erfolgt mit einem Handschlag in einer gottesdienstlichen Versammlung. Wer sich als Erwachsener taufen lassen möchte, soll vorher einen Taufunterricht bekommen und wird dann in die Brüdergemeine hineingetauft. Man kann seine Mitgliedschaft durch einen Antrag an den Ältestenrat auch wieder beenden. Wer über längere Zeit seine Mitgliedsbeiträge nicht entrichtet, kann auch als Mitglied gestrichen werden und verliert alle damit einhergehenden Rechte. Die Mitgliedschaft in der Brüdergemeine berechtigt zur Teilnahme am Abendmahl in allen Kirchen der Gemeinschaft evangelischer Kirchen in Europa (durch die Leuenberger Konkordie) und berechtigt auch dazu, auf dem Gottesacker der Brüdergemeine bestattet zu werden, sowie passiv und aktiv für Ämter wahlberechtigt zu sein. Zudem wird man als Bruder bzw. Schwester von den anderen Mitgliedern der Kirche angesprochen und gehört zu einer weltweiten Glaubensgemeinschaft, die sich über ihre Teilnahme und Engagement freut.

Br. A. Albrecht, Neudietendorf

Für unsere Kleinen

Wie ein Radiergummi funktioniert

In der Mitte eines Bleistifts befindet sich eine Mine aus Graphit. Wenn man mit der über Papier reibt, bleiben kleine grau-schwarze Teilchen an der Oberfläche des Papiers kleben. Das Papier zieht diese Graphitstückchen nämlich an. Ein Radiergummi zieht diesen Graphitstaub noch stärker an als das Papier. Rubbelt man also mit dem Radierer über den Bleistiftstrich, zieht er das Graphit vom Papier an sich und lässt ihn so wieder verschwinden. Beim Rubbeln werden kleine Teile vom Radiergummi abgerollt, diese verbinden sich mit den Graphitstückchen und den Fasern vom Papier. Wenn du ganz genau hinsiehst, kannst du auf der radierten Stelle diese Verbindung als kleine Würstchen erkennen. Sie lassen sich ganz einfach wegpusten oder wegwischen. Das Papier ist an dieser Stelle dann wieder weiß.



Christian Badel, www.kikifax.com

Hoppla. Da ist aber der Frieda ein Fehler passiert. Frieda will den Fehler gleich weg radieren. In ihrer Federtasche hat sie viele verschiedene Radiergummis. Wie viele Unterschiede findest du im Bild?

Mit Brotkrümeln radieren

Wenn du einmal keinen Radiergummi findest, kannst du dir auch mit etwas Brot helfen. Du brauchst dazu nur etwas vom weichen Brotinneren in der Hand zu einer kleinen Kugel zu kneten. Linien von weichen Bleistiften, Zeichenkreide und Kohle, aber auch Schmutzflecken auf der Tapete lassen sich damit gut entfernen. Probiere es einmal an den Schmutzflecken um die Lichtschalter herum aus. Vor der Erfindung des Radiergummis wurde Brot übrigens häufig zum Radieren verwendet. Bei der Restaurierung von alten Gemälden und Zeichnungen wird von Fachleuten noch heute manchmal Brot verwendet. Es schont das Papier beim Radieren.